

Charakteristik: Einfache einschiffige Landkirche vom Anfange des XVIII. Jhs. (Tonnengewölbe mit durchlaufenden Stichkappen) mit aufgesetztem modernem Westturme und quadratischem kreuzgewölbtem Chore. Der westliche Teil mit der Empore und dem Turme ist moderner Zubau (um 1880) (Fig. 318, 319).

Charakteristik.

Fig. 318, 319.

Lage: Mitten im Orte, an der Weitraer Straße gelegen.

Lage.



Fig. 318 Jagenbach, Pfarrkirche, Ansicht von Südwesten (S. 339)

Äußeres:

Bruchstein und Ziegel, hellgelb verputzt, mit weiß gefärbelter Gliederung (Fig. 318).

Langhaus und Chor sind in ein rechteckiges Gebäude zusammengefaßt, mit abgerundeten Ecken im O. — Umlaufender Sockel und (mit Ausnahme der Westseite) profiliertes Kranzgesims. — Giebelfront mit in der Mitte aufgesetztem Turm. Eckpilaster mit einfachem Gesimse, durch einfaches Architravband verbunden.

Äußeres.

Fig. 318.

Langhaus und Chor.

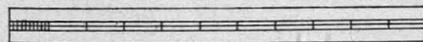
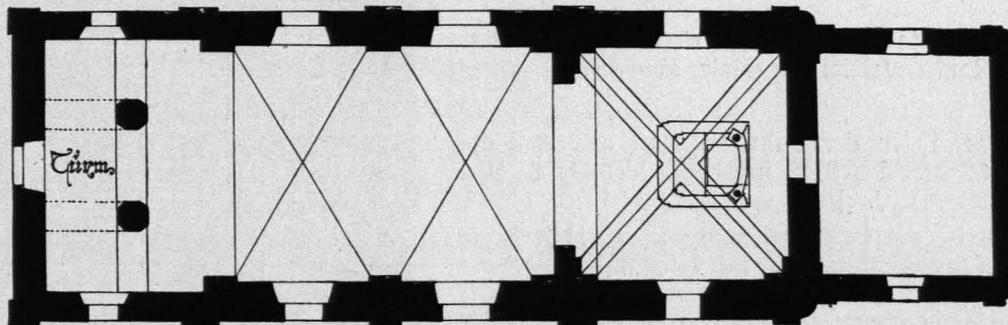


Fig. 319 Jagenbach, Pfarrkirche, Grundriß 1:200 (S. 339)

In der Mitte rechteckige Tür, darüber flachbogiges Fenster und rundbogige Nische. — S. Fünf Pilaster, dazwischen vier rundbogige Fenster, profiliertes Gesimse. — O. Giebelfront, mit vorgebauter niedriger Sakristei. Zwei seitliche Pilaster, über dem Gesimse rundbogige Nische mit polychromierter Holzstatue des hl. Sebastian (siehe unten). — N. Fünf Pilaster, drei rundbogige Fenster, rechteckige Tür, darüber rundbogige Nische mit geringer polychromierter Holzstatue des hl. Antonius von Padua mit dem Kinde (Ende des XVIII. Jhs.); ganz rechts schmale rechteckige Tür. — Schindelsatteldach.